



Kulturstiftung
KÖLNER DOM



Kulturelle Zukunft bewahren



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Kölner Dom
Welterbestätte
seit 1996

VORWORT

Der Kölner Dom ist einzigartig



GERD BACHNER
DOMPROPST UND
VORSTAND

Der Dom ist das Zentrum unserer Stadt – und das keineswegs nur geografisch. Vielmehr ist der Dom, nicht nur für uns Kölner, prägend für unsere Identität.

**WEM GEHT NICHT DAS HERZ AUF,
WENN ER AUF DEM WEG IN DIE STADT
DIE DOMTÜRME IN DER FERNE ERBLICKT?
DANN HEISST ES:
ANKOMMEN, NACH HAUSE KOMMEN!**

Auch mir bietet unser Dom Heimat und geistige Geborgenheit.

Mit dem Dom verbinden wir nicht nur eine über 600-jährige Bauzeit während einer wechsellvollen Stadtgeschichte. Mit dem Dom verbinden Menschen weltweit eine Meisterleistung der Architektur, die unzählige wertvolle Kunstschatze und Kulturgüter beherbergt. Nicht zuletzt darum hat unser Dom zu Recht seinen Platz auf der Liste der Weltkulturerbestatten.

Für mich liegt seine einzigartige Dimension vor allem in seiner Kraft als lebendige Stätte des Glaubens, in der wir Ruhe, Besinnung und Geborgenheit in der Gewissheit unserer christlichen Identität finden. Diese Kraft spüren viele Menschen, die als Gäste unserer Stadt oder als regelmäßige Besucher in den Dom kommen.

Die Bewahrung dieses bedeutenden kulturellen und geistlichen Wahrzeichens unserer Stadt ist eine große Herausforderung. Aus diesem Grund bin ich sehr froh, als Dompropst Mitglied des Vorstandes der Kulturstiftung Kölner Dom sein zu dürfen und so verstärkt für den Erhalt unseres Domes werben zu können. Ich darf Sie einladen, auf den nächsten Seiten die Anliegen unserer Stiftung etwas näher kennenzulernen. Ich würde mich freuen, zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen zu können. Und vielleicht treffen wir uns demnächst einmal in unserem einzigartigen Dom?


Prälat Gerd Bachner

Vom karolingischen Dom zur Weltkulturerbestätte



DER KÖLNER DOM WURDE AN EINEM ORT ERBAUT, DER SEIT SPÄTRÖMISCHER ZEIT ALS ORT DES HEILIGEN GALT.

Hier versammelten sich die Christen von „Colonia Agrippina“, um die heilige Messe zu feiern. Und so wurden für die wachsende christliche Gemeinschaft seit dem Frühmittelalter in der Nähe der alten Stadtmauer immer größere Kirchen gebaut. Der erste historisch belegte und fast vollständig rekonstruierbare Kirchenbau war der ca. 800 vollendete karolingische „Alte Dom“.

Nachdem die Reliquien der Heiligen Drei Könige durch Erzbischof Rainald von Dassel 1164 in Köln eine neue Heimat gefunden hatten, wurde der Alte Dom zu einer der bedeutendsten Wallfahrtskirchen Europas – und Köln entwickelte sich zur größten Stadt im mittelalterlichen Deutschland. Ein neuer Kathedralbau sollte der spirituellen Bedeutung des Domes und seiner Reliquien sowie der wirtschaftlichen Macht des „heiligen Köln“ Ausdruck verleihen.

Und so erfolgte am 15. August 1248 die Grundsteinlegung für den Neubau einer hochgotischen Kathedrale nach den Plänen von Baumeister Gerhard von Rile.

Nach drei Jahrhunderten reger Bautätigkeit prägt der unfertige Dom vom 16. bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Silhouette der Stadt. 1794 besetzen französische Truppen die Reichsstadt Köln und der Dom fällt unter die Säkularisation. Der mittelalterliche Dreikönigenschrein mit den kostbaren Reliquien kann vor den Revolutionstruppen in Sicherheit gebracht werden; der Dom selbst wird bis 1801 zu profanen Zwecken genutzt.

In der Folgezeit sind es die Kölner Bürger, die für die Wiederaufnahme der Bautätigkeit nach den mittelalterlichen Plänen sorgen.

DER DOM BEHERBERGT MEISTERWERKE DER BILDENDEN KÜNSTE, DARUNTER AUCH DEN DREIKÖNIGENSCHREIN VON NIKOLAUS VON VERDUN (1181–1220).



Sie hatten die Vision eines nationalen Denkmals und halfen mit ihrem finanziellen Engagement, eines der bekanntesten Gotteshäuser der Welt im Jahr 1880 zu vollenden.

Der Dom ist mehr als ein architektonisches Meisterwerk. Er ist einer der bedeutendsten Orte der europäischen Kultur- und Geistesgeschichte, wovon nicht nur der Domschatz, sondern auch unzählige Meisterwerke der bildenden Künste zeugen. Darunter das hölzerne Gerokreuz, die erste erhaltene Monumentalfigur des gekreuzigten Jesu (um 975), der Altar der Stadtpatrone des Kölner Malers Stephan Lochner (um 1440) und das berühmte „Richter-Fenster“ (2007).

DIE UNESCO ERKLÄRTE DEN KÖLNER DOM IM JAHR 1996 ZUM WELTKULTURERBE.

ER ZÄHLT SOMIT ZU DEN UNERSETZLICHEN KULTURGÜTERN VON UNSCHÄTZBAREM WERT FÜR DIE GESAMTE MENSCHHEIT, DEREN BESTAND FÜR NACHFOLGENDE GENERATIONEN ZU SICHERN IST.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation



Kölner Dom Welterbestätte seit 1996

Hoher Finanzierungsbedarf des Domes



HELMUT HEINEN
VORSTANDSVORSITZENDER

JEDE SPENDE IST WILLKOMMEN.

So reich der Dom an historischen und kulturellen Schätzen ist, so enorm sind auch die finanziellen Herausforderungen, um den Ansprüchen einer lebendigen Weltkulturerbestätte zu genügen. Der Kölner Dom benötigt für den laufenden Unterhalt und für notwendige Bau- und Restaurierungsmaßnahmen 12 Millionen Euro im Jahr. Das Land NRW, die Stadt Köln, das Erzbistum Köln und der Zentral-Dombau-Verein bezuschussen den Dom jährlich mit rund 7 Millionen Euro. Die restliche Summe von etwa 5 Millionen Euro muss das Domkapitel eigenständig aufbringen. Hierbei wird auf die Einnahmen aus den Führungen, der Schatzkammer und der Turmbesteigung zurückgegriffen. Diese reichen jedoch nicht aus, um die benötigte Summe zu erreichen. Daher leisten vor allem Spenden einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Bewahrung des Kölner Domes.

Vor diesem finanziellen Hintergrund wurde im Jahr 2011 die Kulturstiftung Kölner Dom gegründet, die mithilfe engagierter Spenderinnen und Spender das kulturelle und spirituelle Angebot des Domes nachhaltig fördert. Die Möglichkeiten der finanziellen Zuwendungen sind vielfältig. Es zählt jeder Euro, ob als Spende, Zustiftung oder Nachlass. Mit einer Spende unterstützen Sie unsere laufende Arbeit. Dabei können Sie eine allgemeine Spende tätigen oder für ein konkretes Projekt spenden. Mit einer Zustiftung zu Lebzeiten oder einem Nachlass erhöhen Sie das Vermögen der Kulturstiftung Kölner Dom, aus dessen Erträgen die Existenz des kulturellen Erbes für nachfolgende Generationen gesichert werden kann.

So wie es unser Anliegen ist, das kulturelle Erbe des Kölner Domes zu pflegen, so ist es uns auch eine Herzensangelegenheit, Sie zu Spenden und Zustiftungen zu beraten. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Ansprechpartner bei der Kulturstiftung Kölner Dom.

d. heinen

Helmut Heinen



DER KÖLNER DOM
KOSTET AM TAG
33.000 EURO.

40 %
LAUFENDE
KOSTEN

60 %
BAUERHALT

Lebendige Kulturstätte

FÖRDERSCHWERPUNKTE DER KULTURSTIFTUNG KÖLNER DOM

Mit dem Weltkulturerbe Kölner Dom gilt es einen Ort zu pflegen, an dem sich dank der Heiligen Drei Könige die Kulturen von Orient und Okzident begegnen. Einen Ort, der Menschen bewegt und begeistert. Die Kulturstiftung Kölner Dom hat sich mit ihrer Gründung dem Ziel verschrieben, die Lebendigkeit dieses bedeutenden Gotteshauses zu bewahren und das umfangreiche kunst-, kultur- und kirchengeschichtliche Angebot des Domes zu fördern.

Dazu gehört es, den kostbaren Kunstschatz des Domes aus neun Jahrhunderten zu erhalten und um neue Zeugnisse unserer Zeit zu erweitern. In diesem Sinne hat sich die Kulturstiftung Kölner Dom maßgeblich an der Neugestaltung des Vorraums zum Baptisterium, Kölns ältestem Taufort, beteiligt. Im Rahmen einer Spendenkampagne konnte die Restaurierung der mittelalterlichen Glasmalereien des Christusfensters ermöglicht werden.

Für die Kulturstiftung ist es zudem im Sinne ihres generationenübergreifenden Auftrags selbstverständlich, Wissenschaft und Forschung am Kölner Dom zu unterstützen. Darüber hinaus besteht der Wunsch, das Angebot der Führungen auszubauen, damit die jährlich sechs Millionen Besucher aus aller Welt dieses lebendige Bauwerk bestmöglich kennenlernen können.

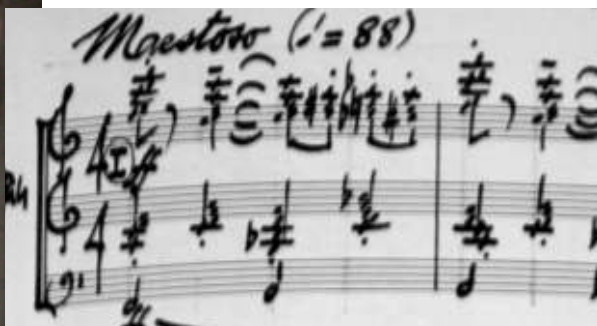
Die Unterstützung der Kölner Dommusik mit ihren Chören sowie Orgeln und Glocken ist ein weiteres zentrales Anliegen. Dazu zählt unter anderem die Förderung von Konzerten und Auftragskompositionen. Auch konnten mithilfe großzügiger Spenden die zwölf größten Pfeifen der Orgel erneuert werden – sehr zur Freude der Organisten und der Besucher der Gottesdienste und Konzerte.

Die vielfältigen Projekte der Kulturstiftung Kölner Dom ermöglichen es, den Kölner Dom als lebendige Kulturstätte in seiner Bedeutung und Pracht für kommende Generationen zu bewahren.

Franz Xaver Ohnesorg
Prof. Franz Xaver Ohnesorg



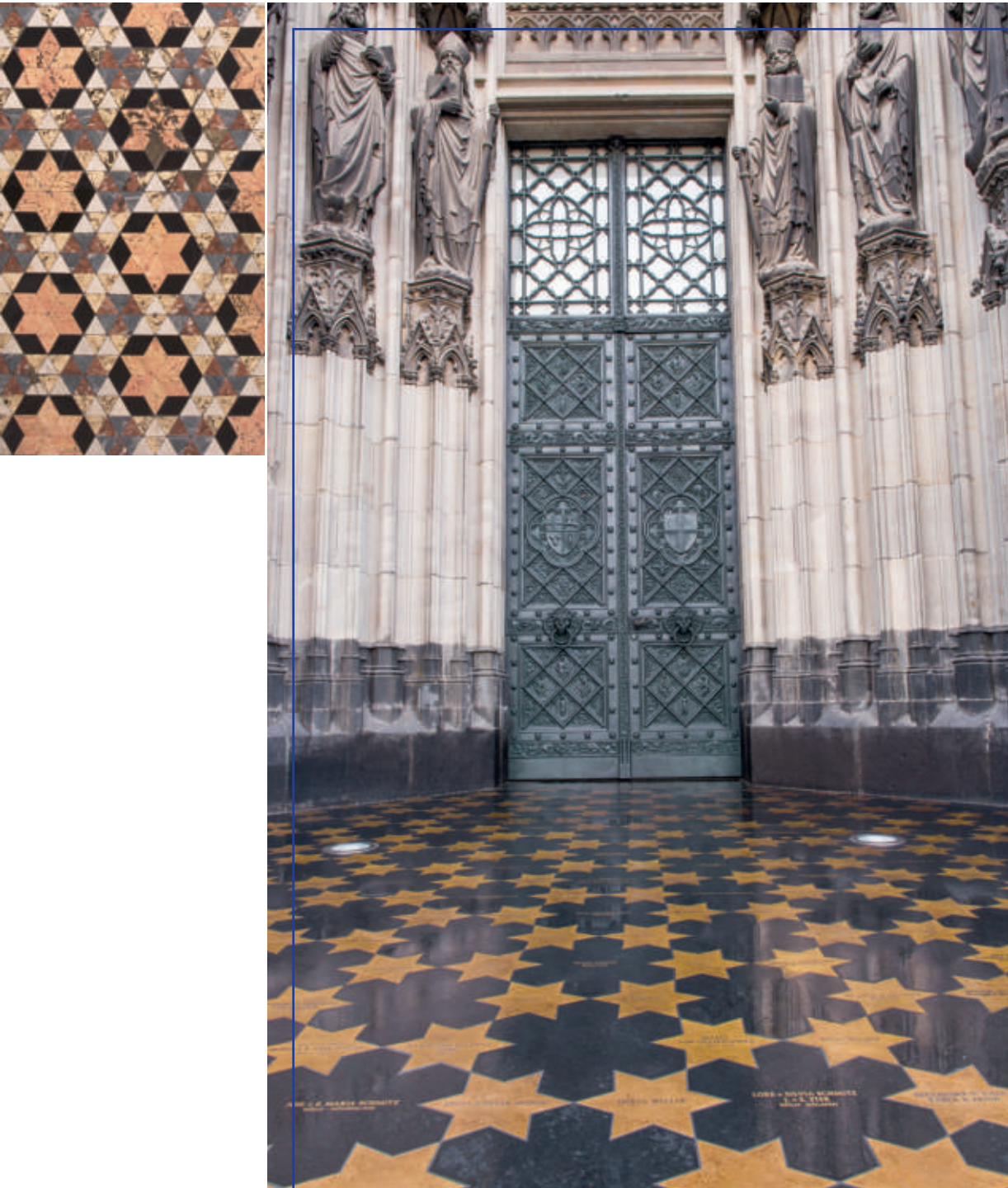
PROF. FRANZ
XAVER OHNESORG
KURATORIUMS-
VORSITZENDER



DAS BETÄTIGUNGSFELD DER KULTURSTIFTUNG KÖLNER DOM IST VIELFÄLTIG:

MEHRSPRACHIGE
FÜHRUNGEN
FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN,
CHOR-, ORGEL- UND
KLASSISCHE KONZERTE
SOWIE NEU ZU SCHAFFENDE
KUNSTWERKE ALS UNSER
PERSÖNLICHES ERBE
AN NACHFOLGENDE
GENERATIONEN.

Das Generationenprojekt



DER ENTWURF DES „STERNENTEPPICHS“ IST INSPIRIERT VOM MITTEL-ALTERLICHEN FUSSBODENMUSTER EINER DER CHORKAPELLEN.



**11.000 STERNE
FÜR DEN KÖLNER DOM**

WIR EHREN IHR ENGAGEMENT MIT EINEM STERN AM KÖLNER DOM.

Eine Möglichkeit, die Kulturstiftung Kölner Dom bei der Bewahrung des einzigartigen Bauwerks und seines bedeutenden spirituellen und kulturellen Angebots zu unterstützen, bietet das visionäre Generationenprojekt „11.000 Sterne für den Kölner Dom“. Im Rahmen dieses Projektes ehren wir das wertvolle Engagement unserer Spenderinnen und Spender mit einem Stern am Kölner Dom.

Die Sterne werden in den Boden vor dem Kölner Dom eingelassen und ergeben nach und nach einen großen Sternenteppich vor dessen Portalen. Ab einer Zuwendung von 5.000 Euro ehren wir Sie mit einem kleinen Stern aus einem handgefertigten Bronzeguss, der per Wasserstrahlverfahren mit einer individuellen Inschrift versehen werden kann.

Ab einer Zuwendung von 11.000 Euro verlegen wir für Sie einen großen Stern aus hochwertigem Basaltstein, dessen Inschrift aus einzelnen Messingbuchstaben besteht, die von Hand eingesetzt werden. Für die jeweilige Inschrift sind traditionell die Nennung von Vornamen und Familiennamen möglich. Zudem können noch Datums- und Ortsangaben ergänzt werden. Wie Ihre persönliche Inschrift im Detail aussehen kann, stimmen wir sehr gern gemeinsam mit Ihnen ab.

Verlegt und eingeweiht werden die Sterne zweimal im Jahr. Die jeweilige Verlegung ist verbunden mit einem kleinen Festakt im Hochchor des Domes und der feierlichen Übergabe der Urkunden an die Spenderinnen und Spender. Im Anschluss erfolgt die traditionelle Segnung der Sterne durch den Dompropst.

Mit einem solchen Engagement zeigen Sie nicht nur den Kölner Bürgern, sondern auch Menschen aus aller Welt, wie sehr Ihnen der Kölner Dom am Herzen liegt. Dafür gilt Ihnen unser größter Dank!

Alexander Wüerst



ALEXANDER WÜERST
STV. VORSTANDS-
VORSITZENDER



DIE VERLEGUNG DES
„STERNENTEPPICHS“
BEGINNT AN DEN
NORDPORTALEN.

Hinterlassen, was bleibt



DR. H. C. NORBERT FELDHOF
DOMPROST EM. UND
EHRENVORSITZENDER
DES KURATORIUMS

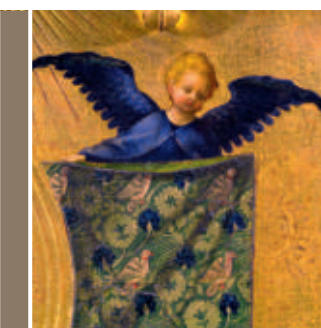
IHR VERMÄCHTNIS ZUGUNSTEN DES KÖLNER DOMES

Was bleibt nach meinem Tod? Was geschieht mit meinem Vermögen? In wessen Hände geht es? Möchte ich mich auf das gesetzliche Erbrecht verlassen oder meinen Nachlass nach eigenen Vorstellungen gestalten? Mit einem Testament, das die Menschen bedenkt, die mir wichtig sind, oder soziale und kulturelle Anliegen berücksichtigt, die mir am Herzen liegen? Zu wissen, dass das eigene Vermögen auch nach dem Tod noch im eigenen Sinne weiter wirken kann, ist für viele Menschen ein trostvoller Gedanke.

Über die gesetzliche Erbfolge hinaus können Sie selbstständig über Ihr Vermögen bestimmen und Ihren Nachlass oder Teile davon einem wohltätigen Zweck zugutekommen lassen, der für Sie eine besondere Bedeutung hat. Mit einer testamentarischen Berücksichtigung der Kulturstiftung Kölner Dom leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Vielfalt des Kölner Domes und hinterlassen nachfolgenden Generationen eine kulturelle Zukunft.

Selbstverständlich nehmen wir uns darüber hinaus gern Ihren testamentarischen Verfügungen an. Der Vorstand der Kulturstiftung Kölner Dom ist für die Verwaltung Ihres Nachlasses verantwortlich und stellt sicher, dass Ihr Testament oder Erbvertrag in Ihrem Sinne ausgeführt wird. Sie können sich vorstellen, die Kulturstiftung Kölner Dom mit Ihrem Vermächtnis zu unterstützen? Kommen Sie gern auf uns zu und wir vereinbaren ein unverbindliches Gespräch, um Ihr Anliegen und Ihre Fragen zu klären.

Dr. h. c. Norbert Feldhoff



DAS „EWIGE LICHT“ ÜBER DEM
EINGANG ZUR SAKRAMENTS-
KAPELLE SYMBOLISIERT DIE
STÄNDIGE GEGENWART GOTTES.



SIMONE DUDEL
KOMMUNIKATION
UND FUNDRAISING



KLAUS BISPINCK
GESCHÄFTSFÜHRER
UND DOMRENDANT

**WIR DANKEN IHNEN
FÜR JEDE ZUWENDUNG!**

Roncalliplatz 2
50667 Köln
Telefon 0221.179 40-470
Telefax 0221.179 40-499
dudel@kulturstiftung-koelnerdom.de
www.kulturstiftung-koelnerdom.de

Der Vorstand:
Helmut Heinen
Vorstandsvorsitzender
Alexander Wüerst
Stv. Vorstandsvorsitzender
Prälat Gerd Bachner
Vorstandsmitglied, Dompropst

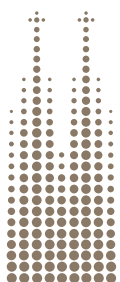
Bitte geben Sie unter „Verwendungszweck“ an, ob es sich um eine „Spende“ oder eine „Zustiftung“ handeln soll. Damit wir Ihnen eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung zukommen lassen können, vermerken Sie bitte auch Ihre vollständige Adresse.

Empfänger:
Kulturstiftung Kölner Dom

Kreissparkasse Köln
IBAN DE79 3705 0299 0000 3933 93
BIC COKSDE33

Pax-Bank eG Köln
IBAN DE10 3706 0193 0033 0130 19
BIC GENODE33PAX





Kulturstiftung **KÖLNER DOM**

Kulturstiftung Kölner Dom

Roncalliplatz 2

50667 Köln

Telefon 0221.179 40-470

Telefax 0221.179 40-499

info@kulturstiftung-koelnerdom.de

www.kulturstiftung-koelnerdom.de



Impressum

Herausgeber: v.i.S.d.P.

Vorstand Kulturstiftung Kölner Dom

Fotos: Robert Boecker, Dombauhütte Köln
(M. Bräker, Matz und Schenk, M. Unkelbach),
KFR (Peter Wieler), KSK Köln,
Bernhard Walterscheid



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C019545